

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ In welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

Trost-Gebeth eines frommen Christen, welcher in Sorge stehet, er habe das heilige Abendmahl unwürdig empfangen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453)

und Beystandes in allem
 Creuß und Leiden / auch gnä-
 diger Erhaltung / und erfol-
 gender Auferweckung zum
 ewigen Leben. Deinem Na-
 men sey Lob / Ehr / Preiß und
 Herrlichkeit / uns Friede /
 Freude / Trost und Seelig-
 keit / jetzt und in alle Ewig-
 keit / Amen.

Trost = Gebeth eines
 frommen Christen / welcher in
 Sorge stehet / er habe das heilige
 Abendmahl unwürdig em-
 pfangen.

Liebster / himlischer Va-
 ter ! mein Elend ist so
 groß / daß ich es niemand / als
 dir / vertrauen kan. Ach hö-
 re mich / und mercke auf die
 Stimme meines Flehens /
 denn

denn siehe / ich bin zwar bey
deines lieben Sohnes heiligi-
gen Abendmahl gewesen / a-
ber ach leider / stehe ich gänz-
lich in denen sorglichen Ges-
danken / daß ich unwürdig
hinzu gegangen bin / und es
zum Gerichte empfangen
habe / daher ich besser daran
gethan hätte / ich wäre davon
blieben. Denn siehe / hätte
ichs nicht unwürdig gebrau-
chet / so würde ich ja nun des-
sen heilsame Frucht empfin-
den / und geistliche Freudig-
keit / festes Vertrauen auf
dich / die Krafft deiner Gna-
de / und deinen süßen Trost /
brünstige Liebe zu dir und
dem Nächsten / und derglei-
chen Früchte / bey mir spüren?
Nun

Nun ich aber das ganze Wi-
 derspiel an mir wahrnehme/
 sintemahl ich ja/ leider! mehr
 traurige Gedanckē/Schwer-
 muth/Zagheit und Trägheit
 zum Guten / als zuvor / bey
 mir empfinde / so ist es Zeug-
 nis gnug / daß ich kein würdi-
 ger Gast darbey gewesen bin.
 Ach! Du/ du mein frommer
 Vater / hilff mir in dieser
 schrecklichen Noth/sonst wer-
 de ich darüber um alle meine
 Leibes- und Seelen-Kräfte
 kommen/ ja meine arme See-
 le schwebet darbey in Gefahr
 der ewigen Verdammnis / des-
 sen wirst du dich ja jammern
 lassen. Ach lehre! lehre mich/
 daß ich bey meinem jetzigen
 Betrübnis nicht auf mein in-
 ner-

nerliches Fühlen und Empfin-
den sehe/ und darnach urthei-
le / ob ich würdig das heilige
Sacrament deines lieben
Sohnes genossen / sondern
vielmehr meine Gedancken
einig und allein wende auf
desselben warhaftiges Wort/
das ewig bleibet/ darinnen er
mir verheissen das Essen sei-
nes Leibes/ und das Trincken
seines Blutes soll mir zur
Vergebung meiner Sünden
gereichen. Laß mich gänzlich
dafür halten/daß meine jekiz-
ge Anfechtung meinen lieben
Heyland an solcher Zusage
nicht werde hindern können/
auch darbey bedencen / wie
meine herzhliche Bekümmer-
nis um den Glauben und die
Sees

Seeligkeit/ wie auch die große Begierde gern zu thun/ was dir gefällig/ und dich und meinen Nächsten recht schaffen zu lieben/ eine unfehlbare Anzeigge der kräftigen Wirkung Christi und des Heiligen Geistes/ nicht aber ein Werck des sündlichen Fleisches und Blutes sey / als welches nur zum Unglauben/ Sicherheit und allen Bösen reizet und treibet. Nechst diesem verleihe mir gnädiglich/ daß ich wol erwege/ wie du solche Schwachheit über mich / und andere deine gläubige Christen / aus heiligen und unsträflichen Ursachen väterlich verhängest/ und unter andern suchest/ uns hiedurch nicht allein zu überzeu-

zeugen/daß wir von uns selbst
in Göttlichen Dingen
nichts vermögen / sondern
auch starck anzutreiben / daß
wir zu dir fliehen/und dich um
Hülffe anflehen / und zugleich
unseres Nächsten Schwach-
heit und Elend mit Gedult
tragen / und uns über deinen
reichen Trost / wenn wir sol-
chen empfinden / und sich die
Frucht des heiligen Nacht-
mahls bey uns spüren läßt/
desto mehr erfreuen lernen. O
du Gott aller Gnaden! der
du mich beruffen hast zu deis-
ner ewigen Herrlichkeit in
Christo Jesu / vollbereite/
stärcke/ kräftige und gründe
mich/ der ich eine kleine Zeit
leide/feste im Glauben und in
ei-